

1.4.1 Offene Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern

Leistungsgrundlage/Art der Leistung

§ 11 SGB VIII i. V. m. §§ 14, 16 SGB VIII

Offene Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern wird in Kindertreffs, Jugendtreffs/-häusern, Kinder- und Jugendhäusern, auf Abenteuerspielplätzen/Jugendfarmen sowie in mobilen Angeboten mit Kindern und deren Eltern umgesetzt. Sie beinhaltet vorrangig niedrigschwellige und offene sozialpädagogische Angebote für den jeweiligen Stadtraum, welche sich an den Interessen und Bedürfnissen der Nutzer/-innen orientieren. Dabei werden die Angebote und Räume durch sie mitgestaltet und mitbestimmt.

Zielgruppe

- Kindertreffs: Kinder und Preteens zwischen sechs und 14 Jahren und deren Eltern
- Jugendtreffs/-häuser: primär Jugendliche und junge Heranwachsende ab 14 Jahre
- Kinder- und Jugendhäuser: junge Menschen zwischen sechs und 27 Jahren
- Mobile Angebote: Kinder und Preteens zwischen sechs und 14 Jahren und deren Eltern (sowie Erziehende mit Kleinkindern)
- Abenteuerspielplätze/Jugendfarmen (mit Tierhaltung): Kinder und Preteens zwischen sechs und 14 Jahren und deren Eltern (sowie Erziehende mit Kleinkindern)

Leistungsartenspezifische Wirkungsziele

Adressatinnen und Adressaten ...

- ... sind in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und im Prozess der Selbstfindung gefördert und gestärkt.
- ... übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln. Sie sind resilient in Krisen und haben Ressourcen für konstruktive Bewältigungs- und Lösungswege.
- ... setzen sich kritisch mit verschiedenen Meinungen/Haltungen auseinander und handeln nach demokratischen und menschenrechtlichen Prinzipien und Werten.
- ... gestalten ihr Lebensumfeld und gesellschaftliche Prozesse aktiv mit.

Strukturqualität

Rahmenbedingungen:	<ul style="list-style-type: none">▪ Erreichbarkeit im Sozialraum unter Berücksichtigung alterstypischer Mobilität▪ räumliche und personelle Erreichbarkeit nach außen hinreichend kommunizieren, z. B. Hinweisschilder, Anfahrtsskizze, Erreichbarkeit durch E-Mail, Anrufbeantworter o. Ä.▪ eigene bzw. gut erreichbare Freiflächen (altersgerechte Spiel- und Aktionsflächen) entsprechend der konzeptionellen Ausrichtung▪ die Angebots- und Kontaktzeiten orientieren sich an den Bedürfnissen der Adressatinnen und Adressaten. Sie beinhalten regelmäßige Öffnungszeiten sowie weitere (außerhalb der Öffnungszeiten) bzw. zusätzliche pädagogisch begleitete Aktionen/Projekte/Maßnahmen
Arbeitsansätze und Methoden, z. B.:	<ul style="list-style-type: none">▪ Freiwilligkeit, Offenheit, Niedrigschwelligkeit, Kontinuität, Vertraulichkeit, Flexibilität▪ Einzel- und Gruppenarbeit, Beratung, Gemeinwesenarbeit▪ geeignete Methoden entsprechend des konzeptionellen Ansatzes (z. B. aufsuchend, adaptiv, tiergestützt, natur- und umweltpädagogisch, erlebnispädagogisch, handwerklich/kreativ, bewegungs- und gesundheitsorientiert, freies Spiel)▪ geeignete Erhebungsinstrumente zur Wirksamkeitsevaluation
Personal:	<ul style="list-style-type: none">▪ staatlich anerkannt Diplom/Bachelor/Master Sozialpädagogik/Soziale Arbeit oder vergleichbar▪ Freiwilligendienstleistende, Ehrenamtliche, Honorarkräfte, Praktikantinnen/Praktikanten▪ für den spezifischen Betrieb der Einrichtung erforderliches Personal (z.

	<p>B. technisches Personal, Reinigung/Hauswirtschaft, Verwaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abenteuerspielplätze/Jugendfarmen mit Tierhaltung: Tierpfleger/-in
räumlich-sächliche Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geeignete Räume und Ausstattung nach zeitgemäßen Standards und entsprechend der konzeptionellen/spezifischen Inhalte des Angebotes (z. B. Gruppenraum, Kreativraum, Werkstatt, Büro, Fahrzeug, Küche, Beratungsraum, Lager, Ställe) ▪ eigenständiger Etat mit flexibel einsetzbaren Sachkosten ▪ pädagogisch-didaktisches Arbeitsmaterial
Radius der Wirksamkeit:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stadträumlich und übergreifend
Kooperationen/ Schnittstellen, z. B. mit:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akteurinnen und Akteure im Gemeinwesen (z. B. Angebote der freien Kinder- und Jugendhilfe, Kita, Ortsamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, soziokulturelle Einrichtungen, kulturelle Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Initiativen) ▪ fachspezifische Gremien (z. B. Arbeitsgemeinschaften im Kontext gem. § 78 SGB VIII sowie auf Landes- und Bundesebene) ▪ politische Interessenvertretungen ▪ Fach- und Ausbildungsstätten